

Neues Baugebiet für Hartenholm

Namen wie Elendsseite oder Weinskoppel zeugen davon, dass Landbesitzer oder auch -pächter in Hartenholm nicht immer ganz glücklich waren mit einem oftmals sandigen und kargen Grund und Boden, auf dem sie lebten. Für Ackerbau war diese Nordseite der Dorfstraße nicht optimal, laut Hartenholmer Chronik wurde im 19. Jahrhundert überwiegend Buchweizen gesät und geerntet. Etwas bessere Erträge von dem mageren Boden gab es erst, als es gelang, eine häufig vorhandene Mergelschicht zu brechen und Dünger in den Sandboden einzuarbeiten. Ein anderer Teil Hartenholms bestand aus sumpfigem Gelände (Vie), auch gab es Waldstücke (Wohld) und lichtetes Gehölz (Lohe). Noch heute finden sich diese Bezeichnungen in Flurkarten wieder.

Nach der Lütt Elendsiet oder den Heidekoppeln wird nun das neue Hartenholmer Baugebiet nach so einer alten Flurbezeichnung benannt. "Weinskoppel" soll die Straße heißen, an der bis zu 40 Grundstücke bebaut werden sollen. Auch für das Gewerbegebiet entschied sich die Gemeindevertretung auf Anregung des Öffentlichkeitsausschusses für einen Namen: Wiesendamm. Das Gelände liegt, wie die Weinskoppel, an der Fuhlenrüer Straße vor der Einmündung Moordamm.

Die Landgesellschaft Schleswig-Holstein wird alle Grundstücke für die Gemeinde vermarkten. Der Baubeginn der Erschließung der Weinskoppel hat begonnen und



Bürgermeister Hans-Burkhard Fallmeier und Projektleiter Dieter Huck von der Landgesellschaft Schleswig-Holstein stellen in einer Einwohnerversammlung das Baugebiet Weinskoppel vor.
Foto: Panten

soll bis zum 15. September abgeschlossen sein. Dann kann damit begonnen werden, im Rahmen des Bebauungsplanes die Häuser zu errichten, vorerst 30. Erst wenn alle Grundstücke verkauft sind und mindestens ein Großteil der Häuser fertig gestellt wurden, kommen weitere zehn Grundstücke auf den Markt. Der Preis liegt bei 120 Euro pro Quadratmeter.

Für Bauwillige mit Hartenholmer Bindung gibt es einen Rabatt von 10 Euro pro Quadratmeter. Für die Vergabe wurde ein Fragebogen ausgegeben, auf dem Bewerber Punkte sammeln konnten.

Am 31. Mai um 19 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus wird es zur Vergabe der Grundstücke nach diesem Punktesystem kommen. Der Termin für eine Beurkundung des Kaufes sollte bis zum 31. Juli feststehen. Danach werden Grundstücke an der Weinskoppel auch an Auswärtige vergeben, für 120 Euro.

Nächste Sitzung der Gemeindevertretung: 12.07.17 / 19:30h

"Wir in Hartenholm"
Informationsblatt der Gemeinde
Hartenholm Auflage: 850 Stück
V.i.S.d.P: Hans-Burkhard Fallmeier
Redaktionsanschrift:
Dorfstraße 25, 24628 Hartenholm



Solide Handwerksarbeit

Eine Menge handwerklicher Arbeit haben die drei Gemeindefahrer Thomas Arps (Bild unten, von links), Robert Quade und Felix Stoltenberg in das neue Bücherhaus an der alten Schule gesteckt. Mit Hilfe von Bürgermeister Hans-Burkhard Fallmeier, der schweres Gerät zur Verfügung stellte, wurde das hölzerne Buswartehäuschen vor der Schule entfernt und neben den Bauhof gesetzt. Die Holzhütte war vor einigen Jahren von

der Freien Wählergemeinschaft gestiftet worden. Allerdings stellte sich heraus, dass es von wartenden Schülern selten genutzt wurde. Diese stellten sich lieber in dem verglasten Warteraum unter. Es gab den Vorschlag, das Holzhaus für den bislang offen stehenden Bücherschrank zu nutzen, um den Inhalt noch besser vor Unwetter zu schützen und gleichzeitig eine gute Gelegenheit zum Stöbern zu bieten.



Foto: Panten

So zogen die Regale samt Inhalt um, eine Bank wurde dazwischengesetzt, und über einen Bewegungsmelder ist der Raum nun auch beleuchtet. So können Leseratten schon mal testen, ob sie das ausgesuchte Buch mitnehmen möchten. Für die Herrichtung des Untergrundes sowie die Bauarbeiten investierten die Gemeindefahrer rund zwei Tage Tätigkeit, bevor der Bürgermeister den recycelten Neubau abnehmen konnte und sich mit dem Ergebnis sehr zufrieden zeigte.

Mitglieder des Öffentlichkeitsausschusses pflegen im Wechsel monatlich die eingestellten Bücher und sortieren „ganz alte Schinken“ aus. Gesucht werden noch Kinderbücher und auch Hörbücher, die bisher bereits nach einem Tag im Regal vergriffen waren. Das zeugt von der Beliebtheit dieser Medien, von denen allerdings keines den Weg zurück gefunden hat.

Drittes Wappentier für Ferienspaßaktionen

Hirsch Holmi und Fisch Schmali, die Wappentiere der Ferienspaß-Aktionen in Hartenholm und Schmalfeld, haben einen dritten Kameraden erhalten: Hasi steht eindeutig für Hasenmoor, das sich in diesem Jahr erstmals an der Aktion in den Sommerferien beteiligt. Hartenholms Gemeindevertreter Markus Klein hat Hasi zum Leben erweckt, der ja auch als Tier Teil des Hasenmoorer Wappens ist. Gemeindeübergreifend werden wieder Projekte geplant, an denen sich Schulkinder und Jugendliche aus den drei Dörfern beteiligen können.

Die Dörfer sowie die Offene Ganztagsschule Schmalfeld-Hartenholm arbeiten die Angebote aus. Cornelia Schüller-Ehmsen für Schmalfeld, Markus Einheuser für Hasenmoor, Ruth Brakel für die Schule sowie Hartenholms Sozialausschuss-Vorsitzender Karl-Heinz Panten haben im Vorfeld einen Fragebogen in den Schulen verteilt, auf dem Wünsche eingetragen werden konnten.

Aus den Vorstellungen der Jungen und Mädchen sowie aus Bewährtem wird derzeit das Programm erstellt, das im Juni veröffentlicht werden soll. Klassisch sind die Wünsche vieler Jungen: Abenteuer, Technik und Sport, während bei manchen Mädchen Handarbeit, Kochen und Backen sowie Kunsthandwerk beliebt sind.

Mit Vereinen, Verbänden, Helfern und privat Engagierten soll wieder ein umfangreiches Programm zusammengestellt werden.

FERIENSPASS 2017



mit Schmali, Holmi & Hasi

Schmali, Holmi und Hasi (von links) laden in den Sommerferien wieder die Schülerinnen und Schüler zur Ferienspaßaktion ein und erfragen vorher die Wünsche der Kinder und Jugendlichen. Wer Vorschläge einreicht, kann mit Glück eines der originellen T-Shirts mit dem Symbolfiguren gewinnen.

Comic: Markus Klein

Im vergangenen Jahr zählten ganz unterschiedliche Aktionen zu den Hits bei den Teilnehmern: das Sportcamp des TuS ebenso wie Malen mit dem Freundeskreis Prohn, eine Kanutour des Bürgervereins und auch Backen mit dem Altenclub.

Einige der Programmvorschläge wurden schlauerweise von den Kindern gleich mit einem Terminhinweis versehen, denn verpassen möchten die Jungen und Mädchen, die verreisen, möglichst wenige von den Angeboten.



Kennzeichnung für Pferde

Während der letzten Sitzung der Gemeindevertretung wurde darüber beraten, ob zukünftig die hier im Ort untergestellten Pferde mit einer Marke am Halfter zu kennzeichnen sind. Ausschlag gebend für dieses Thema ist eine zunehmende Verunreinigung der Fußwege durch Pferdeäpfel. Da sich im Falle der Verunreinigung meist die Reiter nicht für das Wegräumen der Pferdeäpfel zuständig fühlen, bleiben diese dann häufig an Ort und Stelle für viele Tage liegen - was auf Verärgerung und Unverständnis in der Bevölkerung stößt. Ein weiterer Grund ist das Verhalten von einigen Reitern, die sich hoch zu Ross fernab von ausgewiesenen Reitwegen bewegen und so Schäden in Wald und Flur verursachen können.



Die Kennzeichnung der Pferde wäre grundsätzlich freiwillig, würde einmalig 20 EUR betragen und wird vom Pferdesportverband in Schleswig-Holstein e.V. verwaltet. Sinn und Zweck wäre dann, diejenigen zu erkennen, die sich nicht an die Regeln halten.



Auch der Pferdesportverband Schleswig-Holstein empfiehlt allen, die mit Pferd in der Natur unterwegs sind, sich zu kennzeichnen, um ein Zeichen für ein verantwortungsbewusstes Miteinander zu setzen.

Innerhalb der Gemeindevertretung war ein einstimmiges Votum nicht zu erkennen. Auch in der stark vertretenen Reiterschaft gab es sowohl Befürworter als auch Kritiker, die alle während der Sitzung ihren Standpunkt der Gemeindevertretung vortragen durften.

Nach dieser eingehenden, offenen Diskussion wurde dieses Thema in den Umwelt- und Wegeausschuss verschoben. Hier soll nun eine Beschlussempfehlung erarbeitet werden. Für die Zwischenzeit scheint es trotzdem sinnvoll, wenn sich die Reiter

und Reiterinnen zu gegebener Zeit einmal umblicken und wenn nötig zurückkehren, um die Äpfel ihrer Pferde einzusammeln sie jedoch wenigstens an die Seite zu fegen. Das würde die Situation bestimmt entspannen, denn grundsätzlich ist gegenseitige Rücksichtnahme und Verständnis die Basis unseres Zusammenlebens in Hartenholm.



Kommunales ABC

Tagesordnung

Vor Beginn einer Sitzung setzt der Bürgermeister die Tagesordnung fest. Die Tagesordnung ist öffentlich bekannt zu machen. Dies erfolgt durch eine Veröffentlichung in der Zeitung "Umschau", die die

Gemeinde Hartenholm als Bekanntmachungsorgan gewählt hat. Die Tagesordnungspunkte müssen in schlagwortartiger Form die Materie nennen, die zur Beratung und Entscheidung ansteht. Das Absetzen von Tages-

ordnungspunkten ist grundsätzlich durch Beschluss möglich. Auch ist eine Erweiterung der Tagesordnung durch Antrag möglich. Wem dieses Antragsrecht obliegt, wird in der Geschäftsordnung der Gemeindevertretung geregelt.